

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT  
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage des Abgeordneten Dr. Marco Mohrmann (CDU)

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung

**Qualität des Grundwassers in Niedersachsen: Wann stellt das Umweltministerium aktuelle Informationen zur Verfügung?**

Anfrage des Abgeordneten Dr. Marco Mohrmann (CDU), eingegangen am 03.06.2026 -  
Drs. 19/10818,  
an die Staatskanzlei übersandt am 05.06.2026

Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz namens der Landesregierung vom 02.07.2026

**Vorbemerkung des Abgeordneten**

Gemäß EU-Nitratrichtlinie (91/676/EWG) müssen die Mitgliedstaaten der Europäischen Union alle vier Jahre über die Nitratkonzentrationen im Grundwasser und in Oberflächengewässern Bericht erstatten. Der neueste über die Homepage des Umweltbundesamtes (UBA) zugängliche Bericht ist der Nitratbericht 2024 für den Berichtszeitraum 2020 bis 2022.<sup>1</sup> Die über den Kartendienst des Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) angebotenen Informationen zur Grundwasser-Güte Nitrat beziehen sich auf den Zeitraum von 2016 bis 2021.<sup>2</sup>

Die Auswirkungen neuerer Entwicklungen, so z. B. des seit 2020/2021 negativen N-Düngesaldos auf Ebene des Landes Niedersachsen<sup>3</sup> sowie der 2021 erfolgten Neufassung der Niedersächsischen Verordnung über düngerechtliche Anforderungen zum Schutz der Gewässer vor Verunreinigung durch Nitrat oder Phosphat, werden durch die durch das UBA und das MU angebotenen Informationen noch nicht oder zumindest nicht vollumfänglich abgebildet.

**1. Liegen für Niedersachsen gegebenenfalls aktuellere als die öffentlich zugänglichen Informationen zur Grundwassergüte vor? Falls ja, aus welchem Jahr stammen die aktuellsten Informationen?**

Öffentlich zugängliche Informationen zur Grundwassergüte werden auf dem Umweltkartenserver des Ministeriums für Umwelt, Energie und Klimaschutz (<https://www.umweltkarten-niedersachsen.de>), dem Niedersächsischen Umweltportal NUMIS (<https://numis.niedersachsen.de>) und der vom Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) betriebenen landesweiten Datenbank für wasserwirtschaftliche Daten (<http://www.wasserdaten.niedersachsen.de>) bereitgestellt. In der Landesdatenbank sind Grundwassergütedaten bis einschließlich 2024 (aktuellste Werte) veröffentlicht. Es handelt sich um Grundwassermessdaten, die der NLWKN selbst erhebt und im Rahmen seiner Aufgaben als „Gewässerkundlicher Landesdienst“ zusammenstellt.

---

<sup>1</sup> Vgl. [https://www.bundesumweltministerium.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Binnengewasser/nitratbericht\\_2024\\_bf.pdf](https://www.bundesumweltministerium.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Binnengewasser/nitratbericht_2024_bf.pdf).

<sup>2</sup> Vgl. <https://www.umweltkarten-niedersachsen.de/umweltkarten/?topic=Wasserrahmenrichtlinie&lang=de&bgLayer=TopographieGrau&layers=MilchplatteNiedersachsen,GrundwasserGueteNitrat&catalogNodes=&E=457370.70&N=5825267.94&zoom=5>.

<sup>3</sup> Vgl. Landwirtschaftskammer Niedersachsen (Hrsg.): Nährstoffbericht für Niedersachsen 2023/ 2024. Oldenburg.

**2. Sind diese Daten gegebenenfalls bereits öffentlich zugänglich? Falls nein, warum nicht? Wann werden die Informationen gegebenenfalls öffentlich zugänglich gemacht werden?**

Die Grundwassermesswerte werden im Rahmen der Qualitätssicherung auf Plausibilität geprüft und ausgewertet, bevor sie veröffentlicht werden. Die Prüfung wird jeweils für die Messwerte eines Kalenderjahres durchgeführt, sodass die Daten i. d. R. in der zweiten Hälfte des Folgejahres veröffentlicht werden.

**3. Wären nach Einschätzung der Landesregierung gegebenenfalls frühzeitig(er) bekannt gegebene Messwerte eine Hilfestellung für die Auswahl von Maßnahmen für Landwirtinnen und Landwirte, die den Grundwasserschutz verbessern wollen?**

Es ist darauf hinzuweisen, dass das System „Boden - Grundwasser“ aufgrund der Fließ- und Verweilzeiten in der Regel langsam reagiert, und Veränderungen an der Bodenoberfläche (z. B. Bewirtschaftungsweise) mit zeitlicher Verzögerung an den Grundwassermessstellen nachweisbar werden. Die Reaktionszeiten von Grundwassermessstellen reichen daher von wenigen Jahren bis einigen Jahrzehnten.

Verschiedene Frühindikatoren wie u. a. betriebliche belegbasierte Nährstoffbilanzen, Nmin-Untersuchungen und Sickerwasseranalysen erscheinen als geeignete Kenngrößen, um Veränderungen der Nitratbelastung im Boden möglichst frühzeitig zu erkennen. So können Frühindikatoren die Wirksamkeit von landwirtschaftlichen Maßnahmen sichtbar machen, noch bevor die Messwerte an den Grundwassermessstellen reagieren.

**4. Würden nach Einschätzung der Landesregierung gegebenenfalls frühzeitig(er) bekannt gegebene Messwerte motivierend auf Landwirtinnen und Landwirte wirken, die den Grundwasserschutz verbessern wollen?**

Positive Trendentwicklungen an den Grundwassermessstellen würden sicherlich motivierend auf Landwirtinnen und Landwirte wirken. Diese Entwicklungen sind bisher jedoch vielfach nicht zu beobachten, wie der aktuell veröffentlichte 13. Nährstoffbericht für Niedersachsen zeigt.

Maßgeblich für die Landwirtinnen und Landwirte sind jedoch auch die in ihrem Bewirtschaftungsgebiet geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen. Eine besondere Motivation für Landwirtinnen und Landwirte bestünde in der Möglichkeit einer aktiven Beeinflussung der individuellen Rahmenbedingungen durch eigenständig zu erbringende Leistungen. Aus diesem Grund bekennt die Landesregierung sich zu dem Ziel größtmöglicher Verursachergerechtigkeit im Düngerecht und setzt sich für eine entsprechende Weiterentwicklung des Düngerechts auf Bundesebene ein.